

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 101.

Dienstag, den 11. April.

1843.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 12. April Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Lehrern und deren Frauen

darf mit Recht ein Schriftchen empfohlen werden, das in diesen Tagen bei Heinrich Weinedel hier erschienen ist und, wie aus dem Inhalte erschen werden kann, einen Beamten zum Verfasser hat, dem gründliche Kenntniß der Sache zu Gebote steht. Diese Schrift führt den Titel:

„Die Witwen, und Waisencasse der Lehrer an evangelischen Schulen im Königreiche Sachsen; in ihrer gesetzlichen Bestimmung, Verwaltung u. s. w., nebst gründlicher Anweisung für Lehrer, Witwen und Waisen, von einem Sachverständigen.“

Die Herausgabe dieser Schrift ist ohne Zweifel am besten durch die S. 26 befindlichen Worte unsers würdigen Superintendenten Dr. Großmann gerechtfertigt, die wir hier wiedergeben, wie sie in der H. Ständerversammlung von dem freimüthigen Redner ausgesprochen worden sind: „Noch einen Wunsch erlaube ich mir auszusprechen. Ich achte allerdings für eine allgemeine Christenpflicht, die Angelegenheiten der Witwen und Waisen, und namentlich der Geistlichen und Schullehrer zu besorgen, und alle meine Collegen werden derselben Meinung sein, und sich diesem Geschäfte willig unterziehen. Allein, die eine Bemerkung muß ich mir erlauben, daß die Auszahlung der Witwen, und Waisenspensionen manche Bedenken hat. — — — Zuverderst steht in kleinern Städten den Ephoren nicht die Sicherheit zu Gebote, welche öffentliche, durch Wachen geschützte Cassen im Allgemeinen zu genießen haben. — — — Allein die Hauptschwierigkeit ist, die Empfängerinnen an Pünctlichkeit und Ordnung zu gewöhnen. Es ist nicht zu sagen, welche unendliche Mühe man mit den Weibern hat, wie oft man überlaufen wird, und welche Zeitversplitterung damit verbunden ist. — — — Bei öffentlichen Cassen, da alles nach der Stunde geht, müssen die Pensionsempfängerinnen sich nach der bestehenden Ordnung richten; während sie bei uns stets auf Güte und Nachsicht zu rechnen gewohnt sind. — — — Die Mühe soll uns nicht verdrießen, Quittungen, Lebenszeugnisse und dergleichen zu sammeln und einzusenden, aber die Zeitversplitterung und Unsicherheit ist es, deren man enthoben zu werden wünschen muß. Cf. Mittheilungen des Landtags v. J. 1833. I. S. 1187.“

Diese Worte rechtfertigen zunächst den Wunsch des Verfassers, daß jeder verheirathete Lehrer dieses Büchelchen ankaufen und die Seinen mit den nöthigen §§. bekannt machen möge. Zu diesem Behufe sind zwei Formulare zum Gebrauch für die Lehrerwitwen, die sich nach §. 6 der Verordnung zu diesem Gesetze unmittelbar schriftlich an das H. K. Staatsministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts wegen Empfangs ihres Antheils zu wenden haben, und nicht erwarten können und dürfen, daß dies für sie der Schulvorstand oder

die Schuldirection thun werde oder müsse, als sehr erwünscht beigegeben. — Zugleich wird §. 4. S. 12 bemerkt, daß die Regierung nur zwei Classen der Lehrer unterscheidet (im allerhöchsten Decret vom 28. Febr. 1840). „Diejenigen, welche akademische Studien gemacht haben, und diejenigen, von welchen nur eine Bildung verlangt wird, wie sie die Schullehrerseminarien ertheilen. Jenen steht das Prädicat „Oberlehrer“ zu und diese werden „Lehrer“ titulirt. Dieser Unterschied ist durchgängig im Gesetz und beziehentlich der Witwencasse festgehalten, indem die Oberlehrer (als Männer von höherer Qualifikation) den Geistlichen vollkommen gleich gestellt sind hinsichtlich der Beiträge sowohl, als der Pensionsbezüge ihrer Hinterlassenen. Manche Lehrergattin wird also künftig dem Oberlehrer vor dem Dr. und M. den Vorzug geben, weil dieser von ihrem Tische zehrt, jener aber denselben deckt und besetzt. —

Durch oben angeführte, die Sicherheit betreffende, hier nicht vollständig abgedruckte Worte des Superint. Dr. Großmann ist gleichzeitig auch eine Maßregel vollkommen begründet, welche §. 6 des Gesetzes, S. 14, enthalten ist, wonach „der betreffende Ephorus den Jahresbeitrag aus der Schulcasse zu erheben und bis Ende März jeden Jahres an die Casse des Ministerii des Cultus und öffentlichen Unterrichts einzusenden hat.“ Die Schulcasse aber rechnet dem Lehrer auf seinen Gehalt in monatlichen Raten wieder zu, was sie an Beiträgen zur Pensionscasse für denselben verlagsweise bezahlt hat. — Der achtbare Verf. bemerkt dabei: Mit Unrecht und gegen Wortlaut und Sinn des Gesetzes haben die Schulvorstände und resp. Cassenbeamte — weil unbequeme Rechnung entsteht — sich der monatlichen Abzüge zu entziehen gesucht und den Lehrern zugemuthet, den Jahresbeitrag entweder im Monat December, oder Januar bis März auf einmal als Abzug zu erleiden. Diese dem Gesetze widerstrebende Maßregel darf nicht geduldet werden wegen der möglichen Vacanzen, Amtsveränderungen, Sterbefälle; da denn dem Nachfolger die (nicht schuldige) Nachzahlung aufgebürdet wird. Die Abzahlungsquote haftet auf der Stelle, nicht auf der Person, wie aus §. 2 der Verordnung, S. 22 u. §. 4. S. 23 erhellt, wo es heißt: „Vacante Stellen sind ebenfalls mit ihrem — Beitrage, welcher auch während der Vacanz von dem Einkommen der Stelle fortzugeben ist, anzumerken. Das Schriftchen ist übrigens sehr geschmackvoll ausgestattet und eignet sich für die Toilette.“

Dr. H — n.

Börse in Leipzig, am 10. April 1843. Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 ³ / ₄	And. ausl. Ld'or à 3 ¹ / ₂ nach gering.	—	11 ¹ / ₂ *)	—	Leipziger Stadt-Obligationen	99 ¹ / ₂	—	
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.)	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	106 ¹ / ₂	—	
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂	—	Obligat. à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	—	Breslauer do. do. à 3 ¹ / ₂ do.	—	5 ¹ / ₂	—	K. Pruss. Staats-Schuld-Scheine	104	—	
	2 Mt.	—	—	Pasir. do. do. à 65 As do.	—	3 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. . . pr. 100 ¹ / ₂ F.	—	—	
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	—	111 ¹ / ₄	Conv.-Species und Gulden do.	—	3 ¹ / ₂	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ %	—	96 ¹ / ₂	
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂ F.)	—	115	
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ³ / ₄	Gold pr Mark fein Cöln. do.	—	—	—	K. K Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	—	104 ¹ / ₂	
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	do. do. à 4 ¹ / ₂ do. do.	—	80 ¹ / ₂	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	—	Staatspapiere, Actien				Laufende Zinsen à 103 ¹ / ₂ im	—	—	
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				14 ¹ / ₂ Fuss.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Eco.	k. S.	151 ¹ / ₂	—	K. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	99 ¹ / ₂	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1142	—	
	2 Mt.	150 ³ / ₈	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.)	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ¹ / ₂	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	120	
	3 Mt.	6. 2 ¹ / ₂	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
Paris pr. 800 Francs	k. S.	80 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂ F.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	114	—	
	2 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	103	—	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
	3 Mt.	—	79 ³ / ₄	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.)	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	99 ¹ / ₂	—	
Wien pr. 150 ¹ / ₂ Cuv. 20 Kr.	k. S.	104	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
	2 Mt.	—	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	100	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	147	
	3 Mt.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ F.)	—	—	—	Actien incl. Div. Scheine à 100 ¹ / ₂	—	—	
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	kleinere	—	—	—	pr. 100 ¹ / ₂	—	—	
u. 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ 16 N ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ A				—	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem . . . do.	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ 5 N ¹ / ₂ 4 ¹ / ₂ A				—	—	—	

Einnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 2. bis mit 8. April 1843.

Für 5081 Personen 4292¹/₂ 7 N¹/₂
 Für Güter, ausschließlich Post, und Salz
 Fracht und Magdeburger Anteil 2761¹/₂ 11 N¹/₂
Summa 7053¹/₂ 18 N¹/₂

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 7298 Thlr. 2 Ngr., die dergl. im Jahre 1842 (Woche vor der Messe) 15,220 Thlr. 24 Ngr.
 Vom 1. Januar bis 8. April 1843: 69,291 Personen, Einnahme 89,362 Thlr. 27 Ngr.

Bekanntmachung.

Zu Folge einer amtlichen Mittheilung der Postbehörde in Nürnberg vom 7. dieses, ist das Nürnberger Briefelleisen mit der Correspondenz nach und über Augsburg in der Nacht vom 27. auf den 28. vorigen Monats zwischen Eichstädt und Augsburg, allen Anzeichen nach, auf gewaltsame Weise abhanden gekommen und bis zu gedachtem Tage nicht wieder erlangt worden.

Da in diesem Felleisen sich auch diejenige Correspondenz aus Sachsen nach und über Augsburg befunden hat, welche mit dem am 25. vorigen Monats von Dresden und von Leipzig nach Nürnberg abgegangenen Posten besördert worden ist: so wird die gedachte Postberaubung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Leipzig, den 10. April 1843.

Königliche Ober-Post-Direction.
von Güttnner.

Französisches Institut.

Unterzeichnete beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß er sich durch mehrere bereits erfolgte Anmeldungen 8—14 jähriger Kinder veranlaßt sieht, dießmal auch zu Ostern einen neuen Coursus in der franz. Sprache für Knaben und Mädchen dieses Alters (täglich Nachm. v. 5—7 Uhr) zu eröffnen, während Schüler und Schülerinnen, welche schon einen Anfang in der franz. Sprache gemacht haben, jederzeit unmitttelbar in eine von den 11 verschiedenen Classen der Anstalt eintreten können. —

In die Abtheilung 5—8 jähriger Knaben und Mädchen, mit denen sich eine Lehrerin wöchentlich 8 Stunden unterhält (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5, Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr), können ebenfalls noch einige Kinder aufgenommen werden. — Junge Damen werden in den Morgenstunden jedes Tages Gelegenheit zu Conversationen und gramm. Uebungen finden. — Alle diese Abtheilungen werden ihre Studien die erste Mittwoch nach Ostern beginnen. — Die Lehr- und Conversationsstunden für junge Herren fallen theils täglich früh von 6—7, theils Nachm. v. 1—2, theils endlich Abends von 8—9 Uhr; sie werden aber sämmtlich erst nach der Messe ihren Anfang nehmen. — Sehr erwünscht würde es mir sein, wenn fernere Theilnehmer und Theilnehmerinnen sich noch vor den Osterfeiertagen zu erklären die Güte hätten.

Leipzig, den 8. April 1843. **C. F. Seyne.**

AUCTION von rothen Weinen (Medoc St. Estephe, St. Julien &c.) und diversen weißen Weinen in Flaschen, Mittwoch den 12. April Vormittags 10 Uhr im Gewandhause.

Leipziger Bücher-Auction.

Mittwoch den 19. April und folgende Tage Morgens von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr wird die auf den 3. angefeht gewesene Versteigerung einer ausgewählten

Sammlung von Werken

aus
allen Fächern der Literatur,
besonders der Medicin, Chirurgie, Botanik,
Naturgeschichte, Geschichte, Jurisprudenz,
Philosophie, Philologie, Theologie, Pädagogik, Belletristik &c. &c.,
so wie einer großen Anzahl

Pracht-, Kunst- u. Kupferwerke,

Universitätsstraße Nr. 10, im silbernen Bar, gegen baare Zahlung stattfinden. Leipzig, den 11. April 1843.
Ferdinand Förster.

Auction.

Im sonst Jänichen'schen, jetzt Friedrich'schen Kaffeegarten (Sanssouci) werden Donnerstags den 13. April und Sonnabends den 15. ejusd. m. von früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an verschiedene Meubles und andere Wirthschaftsgegenstände, Kleider und Wäsche, eine größere Partie Weinflaschen u. s. w. gegen Baare Zahlung notariell versteigert.
Adv. Reinhold.

Auction

von Meubles, Betten, Kleidern, Wäsche, Kupfer, Zinn, und andern Wirthschaftsgeräthen **Mittwochs** den 12. April d. J. und am folgenden Tage von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an auf der Gerbergasse Nr. 13, zwei Treppen hoch.
Adv. Wisby, Notar.

Auction.

Verschiedene Nachlaßgegenstände an Wirthschaftsgeräthe, Meubles, Betten, Herrenkleidungsstücken, einige Pretiosen etc. sollen

Mittwochs den 12 d. Mts, früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an im Hintergebäude des rothen Collegiums, Ritterstraße Nr. 10 eine Treppe hoch, durch mich notariell versteigert werden.
Adv. Rob. Jenker, req. Notar.

Rheinwein-Auction.

Heute den 11. April, Vormittags 9 Uhr, sollen in der Katharinenstraße in Herrn Hansens Hause zu sehr billigen Preisen notariell verkauft werden:

16 Eimer Erbacher 1835er,
16 = Rauenthaler 1831er,
16 = Hochheimer 1834er,
8 = Rüdesh. Orleans 1834er,
8 = rothen Altmannshanser
1839er, gräflich Bassen-
heimer Gewächs,
60 Flaschen echt franz. Champagner,
1839er.

Für die richtige und getreue Angabe der Lagen und Jahrgänge, so wie ganz reine Qualität wird garantirt.
Die Proben sind **montags** von 9 Uhr an am Tische zu erhalten.
Dr. Wilhelm Riedel.

Mobilien-Auction.

Mehre, größtentheils hellpolirte Meubles, bestehend in einigen Secretairen, Commoden, Stühlen, Tischen u. s. w., in welchen ein eiserner Tragenstiel werden

Dienstag den 11. April 1848
Nachmittags von 2 Uhr an
im goldenen Strauß, Brühl Nr. 59 parterre, veranschlagt.
Advocat Krauer.

Zu den Ferienarbeiten
für die Bürgerschulen
empfehle ich die bei mir erschienenen Kartenspiele zum Schulatlas des Herrn Dir. D. Vogel, à 1 Neugroschen.
Robert Felese (Nicolaikirchhof Nr. 5).

Bei Friedrich Fleischer in Leipzig ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der letzte Abend des Herrn, Communionsbuch für gebildete Christen

von
Dr. H. R. Fischer,
Archidiacon in Leipzig.
Mit einem sehr schönen Kupfer.
Belinpapier geheft. Preis 15 Ngr.

Bei Franz Peter, Universitätsstr. Nr. 11, sind zu haben:

Mieth-Contracte

entworfen von
Dr. H. E. Rothes.
Diese anerkannt zweckmäßigsten Mieth-Contracte verkaufe ich eingetretener Concurrrenz halber von nun an
à Buch 22 $\frac{1}{2}$ Ngr., einzeln 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Sämmtliche in der hiesigen 1. Bürgerschule und der damit verbundenen Realschule eingeführten

Schulbücher

sind gebunden vorräthig bei
Franz Peter, Universitätsstraße Nr. 11.

Montag den 1. Mai

Anfang der Ziehung fünfter Classe der 23. Königl. Sächs. Landes-Lotterie in Leipzig.
Erster Hauptgewinn 100,000 Thlr.
Mit Kauf-Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$
empfiehlt sich die Hauptcollection von
B. Chr. Blendner.

* Actien zu 30 Ngr. *

zur Verloosung von Erzeugnissen aus den bedrängten Ortschaften des Erzgebirges und Voigtlandes empfiehlt zu geneigter Abnahme Carl Sörnitz, Grimm. Str. No. 6/4.

Bekanntmachung.

Um mich der vielfältigen Nachfragen wegen des zur Stadt Braunschweig stattgehabten Milchverkaufs zu erledigen, mache ich hierdurch bekannt, daß der Bauergutsbesitzer Gravenhorst aus Gohlis seinen Milchverkauf von hier anderweitig verlegt hat.

Localveränderung.

Die Firmaschreiberei von Eduard Seitz, sonst am niedern Park, ist jetzt an der alten Burg (blaue Mäse).

Anton Böhm,

Kürschnermeister,

zeigt seinen geehrten Kunden und Freunden ergebenst an, daß er jetzt nicht mehr Ritterstraße Nr. 30, sondern Reichstraße Nr. 26 wohnt, und empfiehlt sich zur Aufbewahrung von jeder Art Pelzwaaren während des Sommers; dieselben werden nicht nur vor Motten und andern Schäden gesichert, sondern es wird auch etwaiger Feuerschaden vergütet. Ich bitte dergleichen entweder in meiner Wohnung oder, die Messe ausgenommen, in meinem Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 2, abzugeben.

Localveränderung. Mein Unterrichtslocal befindet sich von jetzt an nicht mehr Neumarkt Nr. 13/21, sondern in meinem Hause, Blumengasse Nr. 7, wo ich fortfahre, gründlichen Unterricht im Französischen zu ertheilen. Bestellungen an mich bitte ich nur im neuen Locale abzugeben.
M. Ferdinand Kießbach.

* Daß ich mein Logis in Stadt Wien verlassen und von heute an in Herrn Lieutenant Stockmanns Hause, Petersstraße Nr. 38, wohne, zeige ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum ergebenst an.

J. S. Förster, Schneidermeister für Herren.

Von heute wohne ich auf dem Neumarkt Nr. 10/17, im Hause des Hrn. Buchbinder Geißler, 2. Etage.

Leipzig, den 8. April 1843.

Ehr. Andr. Köfler, Schiefertöckermeister.

Bekanntmachung.

Die mir übergebenen Arbeiten zur Reparatur in Alabaster, Bronze, Porzellan u. dgl. ersuche ich gefälligst bis Ende dieser Woche abzuholen, da ich für längeres Aufbewahren nicht sorgen kann.
Ed. Lehmann.

Wanduhren werden gereinigt und reparirt: Johannisgasse, Zangenbergs Gut, im Hofe die letzte Treppe.

Fortwährend linirt gut u. billigt große u. kleine Handlungsbücher etc.
G. Frenzel, Universitätsstraße, neue Pforte, Nr. 659, 2 Tr. und verkauft beste ganz schwarze, echt rothe und blaue Tinte.

Verkauf eines Landgrundstücks.

Das in Neuditz sub No. 19 höchst freundlich gelegene, städtisch eingerichtete Landhaus, welches sich auch zum Betriebe eines Gewerbes eignen würde, nebst Garten, Feld, Gärtnerwohnung, Stallung und Wagenschuppen ist zu verkaufen.

Grundstückverkauf. Ein Landgut, 1 Stunde von hier, mit 10½ Acker Feld, etwas Wiese und die Gebäude alle unter Ziegel, nebst großem Obst- und Gemüsegarten, mit Inventarium und Viehbestand ist zu verkaufen, mindester Kaufpreis 2800 Thlr., und das Nähere bei Herrn **Apitzsch**, neue Straße Nr. 1/1101, zu erfragen.

Pflanzenverkauf. Weiße Lilien das Dhd. 10 Ngr., gefüllter Laak das Dhd. 10 Ngr., blühbare Nelkensenker das Dhd. 10 Ngr., engl. Stiefmütterchen das Duzend 5 Ngr. bei
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.



Verkauft werden, um gänzlich damit zu räumen, verschiedene Topfgewächse, Georginenknollen, Johannisbeersträucher, Obstbäume und Baumspähle bei der Witwe **Schütz** in Reimers Garten. Auch ist daselbst eine ganz gute Flinte mit Percussion zu verkaufen.

* Nelkensenker von besten gefüllten guten Sorten in vielen Farben werden das Duzend zu 10 Ngr. verkauft: Schützenstraße Nr. 1, beim Gärtner.

Verkauf.

Eine Quantität Erbsenstroh liegt zum Verkauf beim Gutsbesitzer **Liebner** in Liebertwolkwitz.

Verkauf. Maculatur in Ballen und Rieken, groß Format, für Bäcker und Conditoren, verkauft ganz billig die Handlung Katharinenstraße Nr. 3/391.

Verkauf. Eine Chaise, ein und zweispännig zu fahren, steht zu verkaufen. Näheres Neutirchhof Nr. 37.

Verkauf. Ein schwarzer **Windhund**, groß und schön, ist billig zu verkaufen: kleine Burggasse Nr. 3 von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Zu verkaufen ist ein Breterverschlag nebst Thüre mit Schloß und Bändern: Halle'sche Straße Nr. 1.

Billig zu verkaufen

ist eine große Auswahl von Sommerhüten in allen Farben von englischer Leinwand von 10 Ngr. bis 15 und 20 Ngr.: **Drühl** Nr. 83/322, schwarzes Rad, bei **J. C. Möbius**.

Billig zu verkaufen steht ein Klavierwerk in Form eines Bureau, welches 6 Piecen spielt, darunter 3 Ouvertüren von Mozart: **Grimma'sche Straße Nr. 10/608, 3. Etage.**

Zu verkaufen sind Sopha, Stühle, Commode und Glaskrank: **Magazingasse Nr. 4.**

Ein neuer Divan und drei dergl. Stühle sind billig zu verkaufen: **Hospitalstraße Nr. 8.**

Eine gute neumelkende Ziege mit 2 Jungen, 5 Wochen alt, Ziegen, sind zu verkaufen in Lindenau Nr. 20, der Kirche schräg über.

* Geschmackvolle Kinderwagen mit Druckfedern und eisernen Axen sind billig zu verkaufen: **Querstraße Nr. 3 beim Mechanicus Becker**

* Ganz große Mehlwürmer, à Schock 9 Pf., sind zu verkaufen: **Ulrichsgasse Nr. 21, 2 Treppen.**



Frische Schellfische, Braunschweiger Mumme und große Lüneburger Bricken empfiehlt
Friedr. Schwennicke.

Frische Schellfische

erhielt und empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 2/386.

Frisch gebratenen Schinken und ganz feine und kistige Trüffelwurst bei
Friedrich Möbius, sonst Beundorf, in Amtmanns Hofe.

Schlafrocke für Herren,

aus verschiedenen Stoffen und in den neuesten Mustern, auf Beste wartirt, empfiehlt zu geneigter Auswahl

Schneidermeister **Färber,**

Ritterstraße, Dr. Carl's Haus Nr. 4, im Hofe quervor.

* Modebänder, Sammhänder, Schleier, Kragen, Spitzen, Blondes, gehäkelte Börsen, Cravaten, Shlipse, f. Strohkober, Knicker und Sonnenschirme empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse No. 6/4.



En gros-Lager von Florentiner Herrenhüten, Prima Qualität, von L. Siresi in Prado, zu Fabrikpreisen bei **C. H. Hennicke.**

Den Herren Schuhmachern empfehlen wir unser Lager von

engl. Hanf- und Bestechgarnen

in allen Nummern zu sehr billigen Preisen.

Berger & Voigt.

Für Oekonomen.

In einigen Tagen langen eine Partie beste neue

Säe-Wicken

an bei

F. B. Schöne,

Dresdner Straße, dem goldenen Einhorn gegenüber.

Eine große Auswahl ganz neuer, echter **Kattune**, so wie französische **Bize** empfehle ich bestens als ausgezeichnet schön und ganz billig.

August Schlegel,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus, neben den Colonnaden.

Schwarzseidene Franzen

empfangen wir wiederum in allen Breiten.

Riedel & Görsch, Markt Nr. 9.

Preis - Liste

der

Weinhandlung von C. E. Werner

in Leipzig.

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Frei ab hier, völlig versteuert, zahlbar in Preuss. Courant.

Eimer.	Rothe französische Weine.	Bouteille.	Eimer.	Diverse Weine.	Bouteille.
Thaler.		Neugroschen.	Thaler.		Neugroschen.
14. 17.	Languedoc	6. 8.		Feiner alter Cabinet - Leisten	90.
18. 24.	St. Gilles, St. Georges	8. 10.	28. 32.	Moselweine	12. 15.
24. 32.	Roussillon	10. 12.	40. 50.	Brauneberger und Pispporter - Mosel	20. 25.
32. 36.	Benecarlo, Tavelle, Cahors	12. 15.		Moselblümchen	35.
25. 30.	Petit Burgunder	12. 15.			
55. 64. 80.	Burgunder Volnay, Nuits, Chambertin	25. 30. 40.		Diverse Weine.	
24. 26. 32.	Medoc, Medoc fin	10. 12. 15.		Champagner in Auswahl von den besten Häusern	45. 50. 60.
36. 40. 48.	St. Estephe, St. Julien, Margaux	15. 18. 20.	38. 48.	Fein Bischoff	12. 15. 20.
48. 60.	Château Margaux, Château Lafitte	20. 25. 30.	32. 40. 48.	Malaga	20. 25.
72. 69. 120.	Château Larose, Léoville, Latour	30. 40. 50.	45. 55. 66.	Muscat - Lünel und Rivesaltes	15. 20. 25.
	Grand vin Château Lafitte	60. 75.	60. 80.	Teneriffa und Madeira	20. 25. 30.
			60. 70. 80.	Feiner alter Dry - Madeira	30. 40. 50.
				Portwein feiner alter	25. 30. 40.
	Weisse französische Weine.			Cap Constantia in Originalflaschen	60.
14. 17.	Franzweine	6.		Lacrimae Christi	65.
18. 24.	Langoirans, Graves	8. 10.		Feinster alter do. die halbe Bout.	90.
28. 36. 45.	Haut - Barsac, Sauternes, Preignac	12. 15. 20.		Ruster Ausbruch	30.
	Château Haut - Sauternes d'Yquem	40.		Meneser Ausbruch	35.
				Tokayer Ausbruch	60.
	Rhein- und Pfälzer - Weine.			Lissaboner	25. 30.
14. 17. 19. 24.	Forster, Deidesheimer und Wachenheimer	5. 6. 8. 10.		Echt engl. Porter	15.
28. 36. 42.	Deidesheimer, Ruppertsberger und Forster - Traminer	12. 15. 20.		do. do. die halbe Bout.	8.
25. 30. 36.	Niersteiner, Hattenheimer, Laubenheimer	10. 12. 15.			
40. 48. 60.	Rüdesheimer, Hochheimer, Markobrunner	18. 20. 25.		Spirituosa.	
60. 70.	Liebfrauenmilch und Gelsenheimer	25. 30.	16. 20. 24.	Westindischer Rum	8. 10. 12.
	Rüdesheimer Berg, Hochheimer Dom - Dechaney	40. 50.	28.	do. feinsten alter	12.
	Johannisberger, Steinberger Cabinet	50. 60.	32. 38.	Jamaica Rum	15. 18.
40. 52.	Assmannshäuser und Ingelheimer	20. 25.	42. 46.	ditto	20.
			60. 75.	ditto feinsten alter	25. 30.
	Franken- und Mosel - Weine.		40. 55.	Feiner Arc de Goa	20. 25.
14. 16. 18. 24.	Würzburger, Rödelseer und Werthheimer	5. 6. 8. 10.	40. 52.	Cognac	20. 25.
28. 36. 42.	Feinere do. do.	12. 15. 20.		Extract d'Absynthe	35. 40.
	Stein- und Leisten	25. 30.		Feinste echt französische Liqueure	30. 40. 50. 60.
	do. in Bocksbeuteln	25. 30. 40. 50.			

Auf 1 Dtsd. Bout. werden 14, auf 1/2 Dtsd. 7 gegeben. Kleinere Gebinde, als: Oxhoft, so wie auch Kisten, Bout. und Emballage, werden besonders gerechnet.

Weiße gestickte Camailles und Cardinal-Kragen in Moulle und Filoche, von 3 Thaler bis 6 Thaler, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ französische und Wiener Umschlagetücher bei **Wilhelm Rudolph, Markt, Thomasgäßchen-Ecke, 1. Etage.**

Knicker, Sonnen- und Regenschirme in Seide und Baumwolle empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen, auch werden alle derartige Reparaturen schnell und pünctlich besorgt in der Schirmfabrik von **E. Käpmodel, Stand: Salzgäßchenecke am Markte.**

Die Kleidermanufaktur von **S. C. Hoyer** in **Auerbachs Hofe**

empfehlte Anzüge für Herren und namentlich eine ausgezeichnete Auswahl in Beinkleidern, zu denen die nobelsten Stoffe verwendet wurden.

Mein Lager

feiner Pariser Glacé-Handschuhe

für Herren u. Damen, in schwarz und den schönsten Modifarben, ist stets aufs beste assortirt und empfehle dasselbe unter Zusicherung der billigsten Preise.

Friedr. Preusser, Markt, Stieglitz's Hof.

Die concess. königl. sächs. Chocolaten-Fabrik zu **Dehnitz**

von **C. G. Sandig in Leipzig.**

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und Klostersgasse Nr. 11/166, empfiehlt ihre bekannten Cacao- und Chocolaten-Fabrikate in bester Güte zu folgenden Preisen:

Eisenbahn-Chocolate à Pfd., 24 Loth, 5 Ngr., 7 Pfd. für 1 Thlr.,
Suppen-Chocolate à Pfd., 24 Loth, 4 Ngr., 10 Pfd. für 1 Thlr. 2 Ngr.,

Suppen-Chocolate à Pfd., 32 Loth, 5 $\frac{1}{2}$ Ngr., 7 Pfd. für 1 Thlr.,

feine Gewürz-Chocolaten, das Pfd. 32 Loth, à 8, 9, 10 $\frac{1}{2}$ und 12 Ngr.,

feine Vanille-Chocolaten, das Pfd. 32 Loth, à 13, 15, 18, 21 Ngr.,

feine Gewürz- und Vanille-Chocolaten mit bunten und colorirten Bitter-Wisgen, 32 Tafelchen pr. Pfd., à 10, 15, 21 Ngr.,

Kinder-Chocolate, 24 Tafelchen pr. Pfd., à 6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,

Sanitäts-Chocolaten, à Pfd. 32 Loth, à 11 $\frac{1}{2}$ bis 15 Ngr.,

nebst vielen andern Sorten, worüber Preis-courante das Nähere besagen.

Bei Abnahme von 6 Pfd. wird das 7. frei, und bei größern Partien ein bedeutender Rabatt gegeben.

Zu erborgen gesucht werden gegen hinreichende Sicherheit bis Michaeli d. J. 50 Thlr. zu 6 $\frac{1}{2}$ Zinsen, welche bis zu gefogter Zeit für volljährig bezahlt werden. Näheres Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe im Hofe quer vor.

900 Thlr. und 400 Thlr. suche ich auf 2 neugebaute Häuser nebst Gärten in Lennepitz, 3000 Thlr. aber auf eine hübsige Besitzung, welche wehre nicht ganz unbedeutende Häuser und einen hübschen Garten in sich begreift, zur 1. Hypothek. Was letztere anbelangt, so wird solche in Kurzem noch durch ein eben zu errichtendes großartiges Gebäude verstärkt werden.
C. Schmutz, Notar.

3000 Thlr. suche ich als erste Hypothek auf ein hübsiges Grundstück gegen 4 $\frac{1}{2}$ jährliche Zinsen sofort zu erborgen.
Adv. **Hob. Zentler, Grimm. Str. 5.**

1000 Thlr. suche ich gegen vollständige Sicherheit sofort zu erborgen.
Adv. **Schrey, Katharinenstraße Nr. 15.**

* Alte Handlungsbücher und beschriebenes Papier kauft die Handlung Katharinenstraße Nr. 3/391.

Handlungslehrlinge können noch placirt werden

von **W. Krobisch, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling, welcher Lust hat das Schuhmacherhandwerk zu erlernen, in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Ein Bursche, welcher Tischler werden will, kann sich melden beim Tischlermeister **Böhr, lange Straße Nr. 24.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann unter ganz billigen Bedingungen eine Stelle erhalten im Kupfergäßchen Nr. 5.

Gesucht wird ein Lehrling bei dem Barstenmachermeister **J. E. Lips, Petersstraße Nr. 3/70.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein Laufbursche in ein Gasthaus: **Kohlpfah Nr. 2.**

Einige anständige junge Mädchen, welche das Putzmachen gründlich erlernen wollen, können placirt werden. Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 5, im Keller, bei Mad. Lange.**

Gesuch. Zum Nähen können einige ordentliche Mädchen von 16 bis 18 Jahren fortwährende Beschäftigung finden. Nur brauchbare haben sich zu melden in der Mittelstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, von 12 bis 2 Uhr.

Gesucht werden Arbeiterinnen, welche im Anfertigen von Damentaschen geübt sind. Schreib: **Petersstr. Nr. 46/37.**

Dienstmädchen gesucht. Ein in der Küche erfahrendes Dienstmädchen wird zu sofortigem Antritte gesucht und erhält Auskunft im Pfarrhause zu **Schönfeld.**

Gesucht wird als Aufwärterin ein pünctliches junges Mädchen, das gut schneuert: **Nicolaistraße Nr. 21, 3 Treppen.**

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Attesten versehenes Laufbursche gesucht.

Nähere Auskunft **Petersstraße Nr. 45/36 im Gewölbe.**

Gesucht wird sogleich eine gut empfohlene Köchin: **lange Straße Nr. 1a, 1 Treppe.**

Eine solide Person von gesetzten Jahren wünscht als Wirthschafterin oder Haushälterin bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn, gleichviel ob in der Stadt oder auf dem Lande, zu Ostern oder zu jeder beliebigen Zeit Anstellung. Sie sieht mehr auf eine gute Behandlung als auf hohen Gehalt; wohnhaft bei **Schott, im Preußergäßchen Nr. 12, parterre.**

Eine gesunde, kräftige Amme wünscht so bald als möglich ein Unterkommen. Zu erfragen **Antonstraße Nr. 6.**

Eine billige, meublirte und meßfreie Stube, wo möglich im neuen Anbaue, wird von zwei Herren sofort zu miethen gesucht. Adressen unter H. L. werden H. Fleischberg. Nr. 20/243, 2 Treppen hinten heraus, angenommen.

Annonce.

Eine Kinderwärterin, Französin von Geburt (Deutsche nicht) welche ihre Muttersprache richtig spricht, sich allem dahin einschlagenden Arbeiten unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, wird für einige Knaben, wovon der Jüngste 3 Jahre zählt, gesucht. Nähere Auskunft wird auf frankirte Anfragen die Expedition dieses Blattes ertheilen.

Gesucht werden gegen Ende Mai's 3 elegant meublirte Stuben, am liebsten in der Dresdner Straße. Adressen mit Angabe des Preises sind Brühl Nr. 27, 1 Tr. abzugeben.

Gesucht wird eine große Niederlage, am liebsten in der Vorstadt. Anmeldungen übernimmt Herr **Friedrich Werner**, Neumarkt Nr. 41.

Zu vermieten sind bis Ostern noch einige Logis, und das Nähere zu erfahren: Hospitalstraße Nr. 8.

Weservermietung. Eine Stube nebst Schlafgemach als Verkaufslocal für nächste Jubilate, und folgende Messen: Salzgäßchen Nr. 7, 1. Etage.

* **Wohnung**, Brühl neben dem Heißbrannen Nr. 72. Jährige Ostermesse und ferner abzulassen: 2 separate ferndliche Zimmer mit Schlafcabinet, gut meublirt, da der jetzige Abmieter nicht mehr zur Messe kommt. Auskunft bei Frau **Wahle**, 4 Treppen vorn heraus.

Vermiethung eines großen Parterrelocal's.

In der lebhaftesten innern Vorstadt ist nächste Johanni oder Michaelis ein großes Parterrelocal, passend für jedes Geschäft, zu vermieten. Näheres bei **W. Probißsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber ist in Nr. 904 am Roßplatz, zum Dessauer Hof, ein kleines Familienlogis zu 40 Thlr. für jetzige Ostern zu vermieten und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. Ein sehr gut eingerichtetes Logis, Aussicht in mehre Gärten, bestehend in einem Vorsaal, 3 Stuben, 2 Alkoven, geräumigete Küche, Keller, 3 Kammern etc., ist an eine anständige Familie zu vermieten und zu Johannis zu beziehen in Nr. 11, kleine Windmühlengasse, beim Hausbesitzer.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei nett meublirte Stuben und Schlafstube, getheilt oder zusammen, an anständige Herren, ganz nahe an der Stadt und Promenade: kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Johanni eine 1. Etage von einigen Stuben und mehren Kammern in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, ohne Meubles, die Aussicht nach der Milchinsel, ist an einen stillen bejahrten Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres **Sauchaer Straße Nr. 9**, beim Eigenthümer.

Ein Parterrelocal aus 1 Vorhaus, 4 nebeneinanderfolgenden, geräumigen Stuben, 2 Alkoven, Küche, Speisekammer, 3 Vorrathskammern, großem Boden und Holznieverlage ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen.

Das Nähere in Nr. 11, kleine Windmühlengasse, beim Hausbesitzer.

Eine geräumige Schreibstube nebst trockener und heller Niederlage im Hofe des Lattermann'schen Hauses ist zu Michaelis 1843 oder zu Ostern 1844 zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Schlafstellen sind offen: Schützenstraße Nr. 10, bei **Noth.**

Bei Vermietung der Familienwohnungen von 8, 9 und 10 Stuben für nächste Michaelis oder Weihnachten in meinem Neubau an der Barfußmühle kann nach dem Wunsche der Abmieter auf die innere Einrichtung der Zimmer, so wie einiger Gärten am Hause gegenwärtig noch Rücksicht genommen werden. **C. F. Lehmann**, Obstmarkt Nr. 4/777.

* **Eine 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Holzraum, auf dem Neufirchhofe, steht zu vermieten. Näheres Nr. 28 parterre daselbst.**

Ein Logis von mittler Größe mit 2 Stuben und Kammer nebst Zubehör und Gärten ist zu Michaeli d. J. in der Kreuzstraße Nr. 152 zu vermieten, und das Nähere daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

* Unter mehren Familienlogis, welche zu Johanni und Michaelis d. J. zu vermieten sind, befindet sich in der Stadt eine schön eingerichtete 2. Etage mit Aussicht nach der Promenade, von 4 Stuben und Zubehör, wovon auch welche diese Ostern noch zu vermieten sind.

Local, Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

Verpachtung einer Schenkewirtschaft, alljährlicher Pacht 133 Thlr. und das Nähere bei Herrn **Apisich**, neue Straße Nr. 1/1101 zu erfragen.

Einladung. Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen. **S. Pöhler**, Klostersgasse.

16 Groschen Belohnung.

Vergangene Woche sind ein paar sogenannte Wiener Tauben mit Krausen, weiß und schwarz gesprenkelt, entflohen. Wer sie Gerbergasse, schwarzes Kreuz bei Herrn **Berthold** abgibt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am 29. März auf der Promenade an der Stadt eine Luchnadel mit fünf kleinen und einem größern Brillant. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen angemessene Belohnung an **Madame Bauer**, Salzgäßchen, abgeben.

Verloren wurde am Sonntage zwischen 11 und 12 Uhr ein silbernes Armband, bestehend in Gliedern nebst Herz, worin sich eine blonde Locke befindet. Der Finder wird dringend gebeten, da es mir von sehr großem Werth ist, es gegen eine gute Belohnung abzugeben in Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, parterre links.

Verloren wurde Sonntag Abend in der 10. Stunde von einem Familienvater, welcher 6 Kinder hat, ein baumwollener Geldbeutel, von der grünen Linde bis an das innere Petersthor, enthaltend 6 Stück Ducaten und etwas Neugeld. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, denselben gegen eine Belohnung von 1 Ducaten abzugeben in der grünen Linde bei Herrn **Wegel**.

Es ist vor einiger Zeit auf einem öffentlichen Orte ein Eigarren-Etui, in grauen, weißen und blauen Perlen gestickt, liegen gelassen oder verloren worden. Als ein werthvolles Andenken wird der Finder gebeten, selbiges gegen eine gute Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermiss wird eine Kupferplatte in Octavform mit der Unterschrift: „Schloß zu Wersburg“, welche seit Jahresfrist entweder verloren gegangen oder zufällig in falsche Hände gekommen sein könnte. Wer sie im Brühl Nr. 64/476, drei Treppen hoch, oder in der **Zehl'schen** Kupferdruckerei abliefern, erhält eine gute Belohnung.

Am vorigen Dienstag ist in der Loge ein Regenschirm mit Holzstab vertauscht worden, und dagegen einer mit Stahlstab zurück gelassen. Gefälligst auszuwechseln beim **Castellan Reichardt**.

Gefunden wurde am 9. d. M. von einem meiner Kellner ein bedeutendes Geldstück, welches der sich legitimirende Eigenthümer bei mir wieder in Empfang nehmen kann. **A. J. Brückner**, Besitzer des kleinen Kuchengartens.

A. m. g. M. . . . !

Zu Deinem heutigen (17.) Wiegenfeste gratulirt herzlich **D. W.**

Unserm Freunde dem Cafetier Herrn **C. F. A. Kupfer** fühlen wir uns verpflichtet, für die höchst geschmackvolle so wie zweckmäßige Einrichtung und Decoration seines neuen Salons hiermit zu danken.

Wöge Herrn Kupfer für seine Bestrebungen die Anerkennung Leipzigs Bewohner durch einen stets recht zahlreichen Besuch finden. Leipzig, am 10. April 1843.

N. W. D. S.

Anzeige. Für die erzgebirgischen Armen ist mir seit meiner letzten Anzeige von wohlthätigen Menschenfreunden wieder übergeben worden: 3 Thlr. von 12 BDr. gesammelt in der □ A. zur besondern Verwendung, 1 Thlr. Hrn. Insp. Dell, 2 Thlr. E. D. B., 2 Thlr. Hrn. Grothe, 2 Thlr. v. d. Gesellschaft D. D. D., 16 Thlr. 5 Ngr. von einer frohen Gesellschaft im Bürgerverein, gesammelt durch Hrn. Seyffert, was sämmtlich an den Hilfs-Comité in Schönheide abgefandert worden ist. Indem ich den edeln Gebern im Namen der

Hilfsbedürftigen den innigsten Dank sage, erbitte mich zugleich zur fernern Annahme von gütigen Beiträgen.

Leipzig, den 10. April 1843.

C. G. Schott, neben dem Hotel de Pologne.

Heute Abend um 11 Uhr wurde meine liebe Frau, **Emilie geb. Thalheim**, von einem gesunden und muntern Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 8. April 1843.

August Müller.

Allen, welche uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres lieben Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, des Architekten **Georg Edmund Treischke**, so rührende Beweise ihres Mitgeföhls gegeben haben, unsern innigen Dank für die uns geschenkte Theilnahme; sie ist uns ein erhebender Trost in unserem tiefen Schmerze.

Leipzig, am 10. April 1843.

Die Hinterlassenen.

Guttenberg. 27. Zug, weiß: B. 2 — B. 4.

Bekanntmachung.

Von und mit dem Grünen Donnerstage wird während der Sommermonate und zwar bis mit dem 31. October d. J. der Vormittagsgottesdienst an Sonns und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomas und St. Nicolai, so wie in der Peterkirche seinen Anfang wieder um 8 Uhr nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet hierdurch keine Aenderung.
Leipzig, den 6. April 1843.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Dr. Klinkhardt, Der Rath der Stadt Leipzig.
Ephorie-Vicar. **Otto.**

Einpaffirte Fremde.

v. d. Aseburg, Graf, von Wersburg, Hotel de Baviere.
Bürkert, Kaufmann von Frankfurt a/M., und
Brintmann, Kaufmann von Altenburg, Hotel de Baviere.
Häwaldt, Kaufmann von Dresden, Stadt Rom.
Burkert, Kaufmann von Würzburg, Hotel de Baviere.
Behmer, Frau Amtm. von Merzlen, Rheinischer Hof.
Carrier, Kaufmann von Straßburg, Hotel de Pologne.
Glauf, Kaufmann nebst Gem., von Chemnitz, Hotel de Baviere.
Deibel, Kaufmann von Berlin, großer Blumenberg.
Dorw, Hofrath von Berlin, Hotel de Pologne.
Friedwein, Gutsbesitzer von Commichau, Rheinischer Hof.
Fanger, Kaufmann von Eberfeld, und
Färber, Kaufmann nebst Fam. von Gera, goldner Kranich.
Fleischer, Student von Berlin, Hotel de Pologne.
Guth, Posttheater-Schneider nebst Gem., v. Dresden, Stadt Rom.
Gräfe, Schauspieler von Chemnitz, Holzgasse 1.
v. Helmolt, Frau, von Dresden, Hotel de Pologne.
Gubanner, Kaufmann von St. Ulrich, Petersstraße 30.
Groß, Stadtrath von Bittau, Hotel de Russie.
Heusinger, Lehrer von Dresden, Hotel de Pologne.
Hwermann, Kaufmann von Hamburg, Stadt Rom.
Hirschhorn, Kaufmann von Rannheim, goldner Kranich.
Keremann, C. u. E., Kaufleute von Berlin, und
Krause, Kaufmann von Berlin, Hotel de Baviere.
v. Lasky, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Kemke, Kaufmann von Gernheim, Hotel de Pologne.
Liedich, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Russie.
Labaia, Secretair von Constantinopel, Hotel de Pologne.
Labatte, Kaufmann von New-York, großer Blumenberg.
Marpliv, Mechaniker von London, und
Martin, Amtmann von Wühlberg, Palmbaum.
Meyer, Kaufmann von Dresden, Palmbaum.
Meja, Particulier von Reval, und
Meyer, Banquier von Leipzig, Hotel de Pologne.
Neubauer, Kaufmann von Magdeburg, goldner Kranich.
Naha, Modistin, von Berlin, Schwarzes Kreuz.
Reumann, Kaufmann von Erwitshof, Palmbaum.
De'je, Kaufmann von Magdeburg, Stadt Hamburg.

Fischer, Particulier von Frankfurt a/M., Stadt Rom.
Fechlein, Actuar v n Eibensod, grüner Baum.
Paris, Deconom von Eilenburg, Stadt Hamburg.
Püllmann, Kaufmann von Raumburg, und
Pfenning, Kaufmann von Aachen, Hotel de Pologne.
Rindelaub, Kaufmann von Hamburg, goldner Kranich.
Rausch, Handelsmann von Halle, Palmbaum.
Richter, Kaufmann von Wermbskirchen, Hotel de Pologne.
R. R. Kaufmann von Walda, großer Blumenberg.
Riebel, Seminarist von Eilenburg, goldner Hahn.
Schönherr, Mechanikus von Chemnitz, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Frankfurt a/M., und
Spöring, Kaufmann von Reßlau, Hotel de Baviere.
Salomon, Kaufmann von Braunschweig, großer Blumenberg.
Schmidt, Kaufmann von Ritzingen, Hotel de Pologne.
Stahmer, Kaufmann von Bittau, Hotel de Russie.
Schilling, Kaufmann nebst Gem., von Altenburg, und
Schneider, Candidat von Altenburg, Münchner Hof.
Stüch, Seminarist von Eilenburg, goldner Hahn.
Sauerreich, Deconom von Königssee, Stadt Riesa.
v. Zhele, Officier von Berlin, Hotel de Baviere.
Lippe, Student von Götting, Palmbaum.
Tal'at Efendi, außerordentl. Gesandter v. Constantinopel, d. de Pol.
Thompson, Kaufmann von Brighton, Hotel de Baviere.
Uhlemann, Kaufmann von Berlin, Palmbaum.
Wesphal, Kaufmann von Bremen, Stadt Hamburg.
Weiß, Kaufmann nebst Gemahlin von Langensalza, Hotel de Bav.
Wirtenbecher, Kaufmann von Straßburg, und
Winkens, Fabrikant von Halle, Rheinischer Hof.
Wedde, Kaufmann von Hamburg, Palmbaum.
West, Medicinalrath, und
Woffner, Kaufmann von Darnstadt, Stadt Rom.
v. Baldensels, Rittergutsbesitzer von Sauseditz, Hotel de Pologne.
Wallach, Kaufmann von Berlin, goldner Kranich.
Zeaner, Kaufmann von Altenburg, Hotel de Baviere.
Zindemagel, Förker von Hubertusburg, Stadt Hamburg.
Zevy, Kaufmann von Pesth, Katharinenstraße 1.
Zumberg, Kaufm. nebst Gem., von Halle, großer Blumenberg.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **J. Klinkhardt**, Nicolaisstraße Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Holz.**